

Arbeitsblatt 2b: Rallye - Ereignisblatt

Als Oberhaupt des Fürstenhauses Hohenzollern-Sigmaringen bist du Chef der Hüttenwerke Laucherthal und verantwortlich für dessen Erfolg. Du begibst dich auf eine Rallye durch 300 Jahre Geschichte des Unternehmens! Dich erwartet eine „Achterbahnfahrt“ mit großen Erfolgen und tiefen Krisen. 300 Jahre nach der Gründung steht das Unternehmen glänzend da: Nie hat das Unternehmen mehr Umsatz und mehr Gewinn erzielt als im Jahr 2008, niemals zuvor hatte es mehr Beschäftigte. Wer als Erste(r) im Jahr 2008 ankommt, hat gewonnen!

Regeln:

1. *Es können gleichzeitig vier Personen an einem Spielfeld spielen.*
2. *Es wird reihum gewürfelt. Jede Person rückt entsprechend der gewürfelten Punktzahl vor.*
3. *Auch bei 6 darf nur einmal gewürfelt werden.*
4. *Mehrere Personen können gleichzeitig dasselbe Feld belegen.*
5. *Bei Ereignisfeldern liest die jeweilige Spielperson das jeweilige Ereignis vor.*
6. *Bei Feld 31 muss jede(r) anhalten – egal, was gewürfelt wurde.*
7. *Zieleinlauf: Deine letzte Punktzahl muss nicht passgenau sein.*

Heiliges Röm. Reich Dt. Nation
(bis 1806)

1

Gute Voraussetzungen für das Hüttenwerk!

In der Region gibt es alles, was man braucht: Gutes Bohnerz zur Eisenherstellung, Kalkstein als Bindemittel, Holz zum Befeuern des Hochofens, Wasserkraft der Lauchert für den Antrieb der Hämmer.

Rücke drei Felder vor!

2

Der Laden brummt!

Rege Nachfrage nach Eisen für Waffen, Brücken und für barocke Bauwerke in Oberschwaben.

Rücke drei Felder vor!

3

1750: Energiekrise!

Für eine Tonne Eisen benötigt das Hüttenwerk 30 Tonnen Holzkohle. Die Wälder der Gegend sind abgeholzt, Holzkohle zum Befeuern des Hochofens wird deutlich teurer.

Gehe fünf Felder zurück!

4

1835: Das Hüttenwerk kurz vor der Stilllegung!

Gutachten eines fürstlichen Beamten: Das Hüttenwerk lohnt sich nicht für den Fürsten. Doch Maximilian Haller, der Verwalter des Hüttenwerks, hält dagegen: Nur durch technische Neuerungen kann das Hüttenwerk zum Erfolg werden. Das überzeugt auch dich. Du investierst und rettest damit das Unternehmen.

Rücke ein Feld vor!

5

1813-1850: Technische Neuerungen

Hüttenverwalter Maximilian Haller ist ständig auf Reisen. Dadurch erhält er viele Anregungen für neue Produkte und technische Neuerungen. Haller macht das Hüttenwerk zum Erfolgsmodell und wichtigen Arbeitgeber! Und das in einer Zeit, in der anderswo viele Menschen aufgrund ihrer Armut auswandern müssen.

Du darfst einen deiner Konkurrenten wieder auf die Startposition zurücksetzen!

6

1841/42: Prügelstrafen

Der spätere fürstliche Archivar Eugen Schnell lernt das Hüttenwerk kennen und gibt zu bedenken, ob man die Arbeiter nicht humaner (menschlicher) behandeln sollte. Der württembergische Oberhüttenverwalter antwortet ihm: Nein! Hüttenwerke seien keine „Humanitätsanstalten“. Die Disziplin müsse mit militärischer Strenge und Gewalt aufrechterhalten werden – auch mit der Peitsche! Ob das für den Erfolg des Werks wirklich gut ist? Du bekommst Zeit zum Nachdenken.

Setze eine Runde aus!

Deutscher Bund (1815-1866)

7

1857: Unterstützung für kranke und pensionierte Arbeiter

Eine werkseigene Betriebskrankenkasse unterstützt kranke Arbeiter und deren Angehörige. Ein Unterstützungsverein hilft Arbeitern, die krankheits- oder altershalber in den Ruhestand versetzt werden. Von Anfang an sorgt das Werk darüber hinaus für günstigen Wohnraum. Gut für die Motivation der Arbeiter!

Rücke drei Felder vor!

8

1860er-Jahre: Konkurrenz aus dem Norden

Die Hüttenwerke im Rheinland und in Westfalen werden mit Kohle betrieben. Neue Eisenbahnlinien bringen das billige Eisen nach Süddeutschland. Das Hüttenwerk Laucherthal kann da nicht mithalten. Es droht die Schließung wie bei vielen anderen süddeutschen Hüttenwerken.

Du musst eine Runde aussetzen!

9

1871: Konkurrenz aus Lothringen!

Nach dem Sieg über Frankreich wird das Zweite Deutsche Kaiserreich gegründet. Deutschland ist vereint. Ehemals französische Gebiete werden als „Reichsland Elsass-Lothringen“ dem Deutschen Reich angegliedert. Billiges Eisen aus Lothringen überschwemmt den deutschen Markt.

Gehe zwei Felder zurück!

10

1879: Das Werk wird gerettet!

Die Produktion von Eisen im Laucherthal lohnt sich nicht mehr, die Herstellung wird eingestellt. Anstelle dessen spezialisiert sich das Werk auf die Verarbeitung von Eisen. Dazu wird fertiges Eisen über den Bahnanschluss in Sigmaringendorf angeliefert. Die Entscheidung ist goldrichtig: Es geht wieder aufwärts!

Rücke drei Felder vor!

11

1889: Neue Energie!

Holzkohle hat ausgedient: Über den Bahnhof in Sigmaringendorf gelangt Steinkohle ins Hüttenwerk. Das Walzwerk wird jetzt viel effektiver mit Steinkohle betrieben.

Rücke drei Felder vor!

12

1890: Volltreffer!

Im Laucherthal wird ab jetzt auch Bronze gegossen. „Zollern-Bronze“ wird zum Verkaufsschlager im Maschinenbau, in der Werftindustrie und in der Elektrotechnik.

Rücke zwei Felder vor!

13

1893: Neue Energie!

An der Lauchert wird ein eigenes Wasserkraftwerk gebaut. Die meisten Maschinen werden ab jetzt mit Strom betrieben.

Rücke zwei Felder vor!

14

1900: Raus aus der Provinz - Anschluss an die große, weite Welt!

Mit einem eigenen Bahnanschluss können die Laucherthaler Produkte über die Hohenzollerische Landesbahn AG in alle Welt transportiert werden. Das Werk entwickelt sich zu einem industriellen Großbetrieb.

Du darfst einen deiner Konkurrenten um fünf Felder zurücksetzen!

15

1900-1906: Autsch – das ging schief!

Die Hüttenwerke Laucherthal wollen expandieren und kaufen mehrere Werke auf. Wegen Erfolglosigkeit müssen die Werke bald wieder verkauft werden. Viel Geld ist futsch!

Gehe fünf Felder zurück!

16

1914-1918: Erster Weltkrieg - der Laden brummt!

Die Produktion im Laucherthal wird auf die Herstellung von Waffen umgestellt. Frauen ersetzen die in den Krieg eingezogenen Männer. Gefangene russische und britische Soldaten müssen unter menschenunwürdigen Bedingungen Zwangsarbeit im Werk leisten. Der Laden brummt!

Du nutzt die Situation rücksichtslos zu deinem Vorteil - rücke vier Felder vor!
Ziehe gleichzeitig eine „Rote Karte“. Sie tritt für dich bei Feld 31 in Kraft.

Weimarer Republik
(1918-1933)

17

1923: Wirtschaftskrise!

Deutschland verliert den Ersten Weltkrieg. Die Jahre danach sind schwierig. Die wirtschaftliche Krise spitzt sich 1923 zu. Im Laucherthal werden Arbeiter entlassen.

Gehe vier Felder zurück!

Nationalsozialismus (1933-1945)

18

1935: Aufrüstung!

Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten rüstet Deutschland für den nächsten Krieg auf. Auch das Hüttenwerk Laucherthal will davon profitieren. Es produziert Gleitlager, die auch für die Motoren der Armee wichtig sind. Gut fürs Geschäft!

Rücke vier Felder vor!

19

Geschäfte mit enteigneten Unternehmen in der Zeit des Nationalsozialismus!

Die Nationalsozialisten enteignen Juden. Jüdische Unternehmen können für einen Spottpreis aufgekauft werden – ein lohnendes Geschäft. Auch der Laucherthaler Hüt-tendirektor und der Fürst sind an einem solchen Geschäft beteiligt.

Andere verlieren ihr Eigentum und müssen um ihr Leben fürchten – aber du nutzt das rücksichtslos zu deinem Vorteil. Rücke ein Feld vor! Ziehe gleichzeitig eine „Rote Karte“. Sie tritt für dich bei Feld 31 in Kraft.

20

1939-1945: Zweiter Weltkrieg

Im Laucherthal werden Rüstungsgüter produziert. Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene sind unwürdigen Lebens- und Arbeitsbedingungen ausgesetzt. Sie werden vom SA-Werkschutz, einer Organisation der Nationalsozialisten, teilweise misshandelt. Es wird rund um die Uhr gearbeitet. Der Laden brummt!

Du nutzt die Situation rücksichtslos zu deinem Vorteil - rücke zwei Felder vor! Ziehe gleichzeitig eine „Rote Karte“. Sie tritt für dich bei Feld 31 in Kraft.

 Besatzungszeit
(1945-1949)

21

1945-1949: Besatzungszeit

Deutschland verliert den Zweiten Weltkrieg, die Region wird von französischen Soldaten besetzt. Die Produktion im Laucherthal ist zum Stillstand gekommen. Teile des Werks werden abgebaut und nach Frankreich transportiert.

Gehe sieben Felder zurück!

 Bundesrepublik
Deutschland (seit 1949)

22

1950er-/60er-Jahre: Boom!

Relativ schnell nach dem verlorenen Krieg und nach der Gründung der Bundesrepublik Deutschland setzt der wirtschaftlichen Aufschwung ein. Die Nachfrage wächst – auch das Hüttenwerk Laucherthal profitiert vom Nachkriegsboom!

Du darfst deine gewürfelte Punktzahl verdoppeln!

23

1960er-Jahre: „Gastarbeiter“

Das Unternehmen wächst und findet kaum mehr Arbeitskräfte. Die Lösung: Arbeitskräfte aus dem Ausland, zunächst vor allem aus Italien! Sogenannte „Gastarbeiter“ sollen vorübergehend aushelfen. Viele von ihnen bleiben für immer. Sie helfen mit, den wirtschaftlichen Aufschwung weiterzuführen.

Rücke drei Felder vor!

24
1963: Vorsicht Konkurrenz!

Westeuropäische Staaten schließen sich zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zusammen. Die europäische Konkurrenz, die oft billiger produziert, setzt dem Hüttenwerk Laucherthal schwer zu.

Gehe drei Felder zurück!

25
1965: Kunststoffe erobern die Welt!

Auch das Hüttenwerk Laucherthal will von dem „neuen“ Werkstoff profitieren und kauft ein Werk bei Neu-Ulm. Der Plan geht gründlich schief, viel Geld ist futsch!

Gehe drei Felder zurück!

26
1974/1975: Schwere Stahlkrise!

Aufgrund der weltweiten Konkurrenz von Billigstahl, aber auch der zunehmenden Konkurrenz anderer Werkstoffe, z.B. von Kunststoffen, fallen die Preise für Stahl um 50 Prozent. Das Hüttenwerk Laucherthal steht kurz vor dem Bankrott. Viele Arbeiter werden entlassen. Der Hohenzollernfürst rettet das Unternehmen mit seinem Privatvermögen. Gerade noch einmal gut gegangen...

Setze zum „Durchschnaufen“ eine Runde aus.

27
1984: Automatisierung

Das Hüttenwerk muss kostengünstiger produzieren. Mit hohen Investitionen werden Teile der Produktion automatisiert – wichtig für das Überleben des Unternehmens!

Rücke um drei Felder nach vorne!

28
1989: Fit für den Wettbewerb?

Westeuropäische Staaten bereiten die Schaffung eines gemeinsamen unbegrenzten europäischen Marktes vor. Ob das Hüttenwerk Laucherthal auf diesem Markt gegenüber der europäischen Konkurrenz bestehen kann? Der Großinvestor Adolf Merckle steigt in das Unternehmen ein. Durch seine kräftige Finanzspritze scheint das Unternehmen fit zu sein für den Wettbewerb und für neue Investitionen!

Rücke um ein Feld nach vorne!

29
1991-1994: Das ging schief!

Das Hüttenwerk will vom entstehenden gemeinsamen europäischen Markt profitieren. Mit viel Geld wird erfolglos in ein neues Werk in Portugal investiert. Das Unternehmen gerät in eine existenzbedrohende Krise, viele Arbeiter werden entlassen.

Setze zum Durchschnaufen eine Runde aus!

30
Ab 1995: Es geht wieder aufwärts

Das Hüttenwerk Laucherthal baut Werke und kauft Unternehmen – in Europa und außerhalb Europas. Das Hüttenwerk expandiert bis nach Brasilien und China. Bei bestimmten Produkten wird es zum größten Hersteller Europas!

Du darfst deinen schärfsten Konkurrenten um sechs Felder nach hinten rücken!

31
STOP! Die Vergangenheit holt das Unternehmen ein.

Seit den 1980er- und 1990er-Jahren wird die Ausbeutung von Zwangsarbeitern im Zweiten Weltkrieg historisch aufgearbeitet. Die menschenunwürdigen Umstände der Zwangsarbeit im Laucherthal im Ersten und im Zweiten Weltkrieg werden erforscht. Auch die Geschäfte des Fürstenhauses und des Hüttenverwalters mit ehemals jüdischem Eigentum treten zutage. Zwar tritt das Laucherthaler Hüttenwerk früh einer Initiative zur Entschädigung ehemaliger Zwangsarbeiter bei. Der Sigmaringer Kreisarchivar trifft aber dennoch ein hartes Urteil: Das Unternehmen verweigere sich einer angemessenen Erinnerung an die dunklen Kapitel seiner Firmengeschichte. Sich der eigenen Vergangenheit nicht stellen – ob das der richtige Weg ist?

Hast du eine oder mehrere Rote Karten gezogen?

Dann setze jetzt für jede Rote Karte eine Runde zum Nachdenken aus!